

Alexander Wendt

Kristall

Eine Reise in die Drogenwelt des 21. Jahrhunderts

Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2018, ISBN 978-3-608-50441-5, 243 Seiten,
broschiert, 12,5 x 20,5 cm, € 17,95

Der Konsum von Rauschmitteln gehört zur Menschheit seit jeher. Die Verbindung zwischen Mensch und Droge scheint dem Journalisten Alexander Wendt sogar so elementar, dass er eine systemische Wechselwirkung zwischen Gehirn und Rauschsubstanz vermutet. Wie dem auch sei: Der Autor nimmt uns mit auf eine frische, klarsichtige Reise in die Welt der Drogen, die die Vergangenheit mit der Zukunft verbindet. Er öffnet im Verlauf dieser Reise gleich mehrere Türen. Historisch beschäftigt er sich mit der Entstehung, Wirkung und Bedeutung synthetischer Drogen wie Heroin, LSD oder Chrystal Meth. Gleichzeitig gewährt er uns Einblicke in die Konsumwelt und den neuerdings wieder auflebenden Einsatz in der Medizin. Während früher bewusstseinsweiternde Drogen bevorzugt wurden, sind heute Substanzen gefragt, die der Leistungsoptimierung dienen. Hier besteht für Wendt auch die Verbindung zum Einsatz von technologischen Mitteln, mit der Transhumanisten bereits heute versuchen, die biologischen Grenzen des Körpers hinter sich zu lassen.

Weil der menschliche Drang, die eigenen Grenzen zu überschreiten so elementar ist, sieht Wendt letztlich alle Bemühungen, den Konsum von Drogen zu unterbinden zum Scheitern verurteilt. Der Wunsch, die Bevölkerung vor Abhängigkeit zu schützen geht mit der Kriminalität der Drogenkartelle und diversen Risiken für die Konsumenten einher. Er beschreibt dazu die Auswirkungen der Alkoholprohibition in den USA und des heutigen Drogenverbots sowie Erfahrungen mit der Legalisierung.

Gut gefasst und geistreich formuliert gibt dieses Buch einen Überblick über die aktuelle Drogensituation, die Konsequenzen von Drogenverbot und -legalisierung und weist dadurch auch auf mögliche zukünftige Entwicklungen.

Bärbel Gamerdinger / 29. März 2019